

## Rainer Richard " Jugendschutz im Internet"

### Aufklärung für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, sowie volljährige Schüler und Schülerinnen.

Immer mehr Jugendliche haben heute Zugang zum Internet, z.B. durch Projekte wie "Schulen ans Netz" oder einen der zahlreichen privaten Internetanschlüsse. Dabei sind sich die meisten Eltern und Lehrer bislang noch gar nicht bewusst, welche Gefahren Kinder und Jugendliche in den Datennetzen erwarten. Entsprechende Aufklärungsarbeit bei den Erziehungsberechtigten ist dringend erforderlich, denn eine technische Lösung für hundertprozentigen Jugendschutz gibt es nicht.

**Rainer Richard** ist Kriminalhauptkommissar und EDV-Sachverständiger und seit 1995 beim Polizeipräsidium München als einer der ersten deutschen Internet-Fahnder tätig. Sein Beruf konfrontiert ihn täglich mit den dunklen Seiten des Internets. Als Familienvater engagiert er sich auch privat im Jugendmedienschutz.

Sein Buch "Jugendschutz im Internet" ist im WEKA Fachverlag für Behörden und Institutionen erschienen: ISBN 3-8276-3058-4, EUR 14,83

Das Internet als weltweit unterstütztes Netz hat viele Vorteile, liefert uns Information und weltweite Verbindungen mit dem Click - allerdings birgt es auch Gefahren: Sie sind vielfältig und reichen von Sex-Seiten mit pornografischen Inhalten, über Drogenangebote, Kindesmissbrauch, bis zu Gewaltverherrlichung und der Darstellung von Tötungsdelikten. Auch zahlreiche indexierte Gewalt-Spiele werden über das Internet angeboten.

### Was können Sie tun um Ihren Kindern Schutz und Hilfe im Umgang mit dem Internet zu bieten?

Hier einige Tipps, die Rainer Richard zusammengestellt hat:

## 1 Allgemein

- 1.1 Verwenden Sie das Internet nicht als Babysitter, sondern zeigen Sie aktives Interesse, was Ihr Kind Online macht.
- 1.2 Lernen Sie selbst den Umgang mit dem PC und dem Internet, damit Sie sehen und verstehen was Ihr Kind dort erlebt. Entsprechende Kurse werden z.B. bei der Volkshochschule angeboten.
- 1.3 Nutzen Sie den Wissensvorsprung Ihrer Kinder in Bezug auf den Computer und lassen Sie sich die verschiedenen Funktionen erklären.

## 2 Technische Vorkehrungen

- 2.1 Automatisieren Sie den Anmeldevorgang für Ihre Kinder, so dass nicht jedes mal die Daten von Hand eingegeben werden müssen. Kennen die Kinder diese Daten nicht, kommen sie auch nicht auf die Idee, sie als E-Mail zu verschicken oder "auszuleihen".
- 2.2 Sie als Eltern sollten Administratorrechte haben, damit der ganze E-Mail Verkehr kontrolliert werden kann. Die Passwörter sollten ausschließlich den Eltern bekannt sein, und sind für alle anderen tabu!
- 2.3 Registrieren Sie für Ihre Kinder alternative E-Mail Adressen. Verwenden Sie dabei keine Realnamen oder Realdaten, sondern überlegen Sie sich einen Phantasienamen (sog. Nickname). Sollte es dennoch zu Belästigungen oder unerwünschten Mails kommen, können Sie den Zugang löschen und einen neuen Zugang mit Nickname anlegen.
- 2.4 Richten Sie Ihrem Kind zwei E-Mail Zugänge ein: einen den das Kind öffentlich verwenden kann und einen Zugang, den es ausschließlich an seine Freunde weitergeben darf.
- 2.5 Legen Sie den E-Mail Zugang Ihrer Kinder so an, dass sie ausschließlich nur ihre eigenen Mails abrufen können und nicht gleich die Mails der ganzen Familie.

## 3 Vereinbarungen

- 3.1 Legen Sie gemeinsam mit den Kindern Grenzen fest. Besprechen Sie welche Seiten aufgerufen werden dürfen und welche nicht, welche Chaträume benutzt werden dürfen und worüber geschrieben werden darf.

- 3.2 Legen Sie nachvollziehbare **Konsequenzen** fest, wenn die festgelegten Regeln missachtet werden, z.B. zwei Wochen keine Computerbenutzung. Drohen Sie aber nicht damit, das Surfen ganz zu verbieten, sonst geht Ihr Kind womöglich zu Freunden oder in Internet-Cafés, und Sie haben keine Möglichkeit, sein Nutzungsverhalten zu kontrollieren.
- 3.3 Vermitteln Sie Ihrem Kind klar, dass es Sie **sofort informieren** muss, wenn es seltsame oder beunruhigende Nachrichten beim Chatten erhält. Machen Sie deutlich, dass Sie deshalb nicht böse sind oder das Internet verbieten werden. Erklären Sie dem Kind, dass es nicht verantwortlich dafür ist, was andere zu ihm sagen und dass Sie ihm nicht die Schuld für Vorfälle in diesem Zusammenhang geben.
- 3.4 Ganz besonders wichtig ist die Information und große Vorsicht ist erforderlich, wenn Fremde Ihrem Kind Geschenke oder Geld anbieten - insbesondere dann, wenn mit diesem Geschenk ein Treffen verbunden sein soll.
- 3.5 Verabredungen mit Internet-Bekanntschaften sollten immer an einem öffentlichen Platz im Beisein der Eltern oder einer erwachsenen Vertrauensperson stattfinden.

## 4 Informieren

- 4.1 Machen Sie dem Kind klar, dass Menschen in Chat-Räumen **IMMER** Fremde sind und bleiben, egal wie oft es mit ihnen chattet oder wie gut es sie zu kennen meint. Deshalb sollte Ihr Kind nicht alles glauben, was die anderen in Chat-Räumen sagen.
- 4.2 In Chat-Räumen werden immer Pseudonyme verwendet. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich nicht darauf verlassen kann, dass eine Person mit einem Mädchennamen auch tatsächliche eine weibliche Person ist.
- 4.3 Erläutern Sie den Kindern, dass es nicht cool ist, wenn sich bei einem Flirt-Chat eine 13-jährige als 18jährige ausgibt. Es mag zwar komisch sein, wenn erwachsene Männer oder Frauen darauf hereinfallen. Aber was machen die Kids, wenn nach ausgiebigem Datenaustausch z. B. auf einmal ein "gehörnter" Mann bei den Kindern erscheint...
- 4.4 Machen Sie Ihren Kindern unmissverständlich klar, dass sie **niemals** einer Person im Internet ihren wirklichen Namen, die Adresse oder Telefonnummer bekannt geben dürfen. Auch Hinweise auf die Schule oder Weitergabe von Fotos sollten nur nach Absprache mit den Eltern erfolgen.
- 4.5 Das gilt ebenso für das Ausfüllen von Benutzerprofilen, bei denen persönliche Daten angegeben werden sollen.
- 4.6 Nie ein Anmeldeformular ohne Eltern ausfüllen oder in Online Shops Bestellungen ausführen. Unter 18 Jahren sind die Kinder nicht geschäftsfähig, können jedoch einen erheblichen Schaden bei solchen Bestellungen anrichten.
- 4.7 Sagen Sie Ihrem Kind, dass es sich jederzeit höflich und respektvoll verhalten soll, wenn es Online ist.

## 5 Kontrolle

- 5.1 Die wichtigste Maßnahme ist die Kontrolle: Postieren Sie den Computer in dem Bereich Ihres Hause, Ihrer Wohnung, in dem Sie sich am häufigsten aufhalten. Dabei sollte der Bildschirm unbedingt der Raum-Mitte zugewandt sein, damit es keine Geheimnisse geben kann.
- 5.2 Steht der Computer im Kinderzimmer, sollten Sie ab und zu vorbei schauen und überprüfen, was Ihr Kind am PC anschaut. Lassen Sie das Kind nie länger alleine im Internet surfen.
- 5.3 Wenn Ihre Kinder unbeaufsichtigt surfen dürfen, sollten Sie unbedingt eine Filtersoftware installieren. Sie können den betreffenden Computer auch mit einem Fernwartungsprogramm oder einer Überwachungssoftware, die die Berichte per E-mail versenden kann, überwachen.
- 5.4 Überprüfen Sie die Internetadressen und Links, die Ihre Kinder aufrufen. Nur die wenigsten löschen nach ihrem Internetbesuch den Ordner "Verlauf" und "temporäre Websites". Mit der Funktion im Browser "Verlauf aufbewahren" können Sie festlegen, wie viele Tage die Informationen zur Verfügung stehen sollen.
- 5.5 Im Verzeichnis "Temporary Internet Files" werden die angesurften Web-Seiten samt Grafiken automatisch gespeichert. Auch hier können Sie Rückschlüsse über das Surfverhalten Ihrer Kinder gewinnen.
- 5.6 Sehen Sie sich die Favoritensammlung Ihrer Kinder an.

## 6 Filterprogramme zum download

### 6.1 Kostenlos

6.2	<a href="http://www.webcontentprotection.com">www.webcontentprotection.com</a>	6.3	für Windows95, 98, ME
6.4	<a href="http://www.kidstation.de/k-webfilter/">www.kidstation.de/k-webfilter/</a>	6.5	Kinder web Filter für windows 9x, ME, NT, Win2000, XP.

### 6.6 Kostenpflichtig

<a href="http://www.safetykid.de">www.safetykid.de</a>	ca 45 Euro
--	------------

## 7 Kindgerechte Internet-Seiten

### 7.1 [<http://www.>] ist der Vorspann für jede Adresse

<a href="http://multikids.de">multikids.de</a>	500 geprüfte Links ohne gewaltverherrlichende oder sexistische Inhalte
<a href="http://kinderbackstube.de">kinderbackstube.de</a>	
<a href="http://tivi.zdf.de">tivi.zdf.de</a>	
<a href="http://bibiblocksberg.de">bibiblocksberg.de</a>	
<a href="http://hp-fc.de">hp-fc.de</a>	Harry Potter Fan Club
<a href="http://milkmoon.de">milkmoon.de</a> ; <a href="http://kidstation.de">kidstation.de</a> ; <a href="http://blindekuh.de">blindekuh.de</a>	Spezielle Suchmaschinen für Kinder
<a href="http://kinderkampus.de">kinderkampus.de</a> <a href="http://4kids.de">4kids.de</a> <a href="http://cyberzwerge.de">cyberzwerge.de</a>	Klubs, Spiele
<a href="http://stop-kinder-magazin.de">stop-kinder-magazin.de</a> <a href="http://zapzapzebra.de">zapzapzebra.de</a> <a href="http://sowieso.de">sowieso.de</a>	Online Zeitung für Kinder
<a href="http://kidsville.de">kidsville.de</a> <a href="http://kidsweb.de">kidsweb.de</a> <a href="http://mininetz.de">mininetz.de</a> <a href="http://kindersache.de">kindersache.de</a> <a href="http://kinder-im.net">kinder-im.net</a> <a href="http://pixelkids.de">pixelkids.de</a>	
<a href="http://dinobase.de">dinobase.de</a>	
<a href="http://geolino.de">geolino.de</a> <a href="http://schlosseinstein.de">schlosseinstein.de</a>	Verschiedenes, Wissen etc.
<a href="http://autolernwerkstatt.de">autolernwerkstatt.de</a>	
<a href="http://wasistwas.de">wasistwas.de</a>	
<a href="http://bundjugend.de">bundjugend.de</a>	